

# Herausforderung der Zukunft : Chance Schweiz

Autor(en): **Wyder, Theodor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für  
Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713615>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Herausforderung der Zukunft – Chance Schweiz

Oberst i Gst Theodor Wyder, Uvrier

Verein «Chance Schweiz». Wer ist das? Welches sind seine Ziele? Seine Gründungsver-sammlung war am 3. September 1984 in Bern. «Zweck des Vereins ist die Förderung und Ver-breitung der Idee der schweizerischen Gesamt-verteidigung und ihrer Grundlagen gemäss Art 2 unserer Bundesverfassung durch Öffent-lichkeitsarbeit» (Art 2 der Statuten). Der Verein wird präsiert von alt Bundesrat Dr Fritz Ho-negger. Die Liste der Vorstandsmitglieder mit Stand per 28. Februar 1985 weist 28 Persön-lichkeiten auf. Eine Meinungsumfrage im Auf-trag von «Chance Schweiz» an das Zürcher Meinungsforschungsinstitut Isopublic vom De-zember 1984 in allen Kantonen (exkl Tessin) gab eine Bestätigung der Beurteilung, dass der überwiegende Teil der Schweizer Bevölkerung die offizielle Sicherheitspolitik unterstützt und sich mit ihren Bedürfnissen identifiziert, ohne allerdings genau darüber informiert zu sein, wie umfassend das ganze Instrumentarium der Ge-samtverteidigung ist. «Chance Schweiz» will darüber informieren, nämlich: militärische Lan-desverteidigung, Wirtschaft, Diplomatie, Zivil-, Kulturgüter- und Staatsschutz.




Eine vorliegende erste Schrift ist zugleich Start dieser Information. Sie enthält Beiträge von

Georges-André Chevallaz, Gustav Däniker, Klaus Jacobi, Raymond Probst, Olivier Reverdin, Alfred Wyser und Jörg Zumstein. Die Sicherheitspolitik der Schweiz hat eindeuti-ge Maximen und klar definierte Instrumente. Man muss aber auch wissen, dass sie nicht unbedingt doktrinär sein kann und sich laufend den Veränderungen der allgemeinen Rahmen-bedingungen anzupassen hat. Diese Proble-matik wird mit folgenden Beiträgen untersucht: «Hat die militärische Verteidigung des Klein-staates einen Sinn?» «Sind wir von der Aus-senwelt zu abhängig geworden?», «Die Aus-senpolitik der Schweiz als Teil der Sicherheits-politik» und «Gibt es Alternativen zur Sicher-heitspolitik?»



Zur Unterstützung der Gesamtverteidigung ge-hört auch eine vollumfängliche Orientierung der Bevölkerung zum Beispiel in Fragen der nu-klearen Waffen über Strategien, Grundsätze und Problematik. Hierfür findet der Leser die Themenkreise: «Neue Dimensionen europäischer Sicherheit», «Die Sicherheit der Schweiz – Kontinuität und Wandel» und «Die Schweiz angesichts einer turbulenten Welt». Die ganze Problematik wird dem Leser in einer zweckmässigen Einleitung

verständlich dargestellt, und eine prägnante Darstellung des gesamten Instrumentariums der Gesamtverteidigung gibt ihm eine lückenlo-se Information.

Das Werk ist ein gelungener Griff für einen optimalen Wirkungsgrad des sicherheitspoliti-schen Konzeptes der Schweiz. Es gibt auf instruktive Weise Breite und Vielfalt zum Willen der Gesamtverteidigung unserer Gesellschaft. 

Kurt Gasteyer

## Die Herausforderung der Zukunft

BDV Basilius Verlag AG, Basel, 1984

Für die sehr ansprechende Broschüre zeichnet als Herausgeber Curt Gasteyer, Direktor des «Pro-gramms für Studien in Strategie und interna-tionaler Sicherheit» am Institut universitaire de hautes études internationales, Genf. Der Untertitel «Zur Sicherheit der Schweiz» weist auf deren Inhalt hin mit Beiträgen von namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Diplomatie, Politik und Militär. Dank der grosszügigen Unterstützung von «Chance Schweiz», Verein für Information über Gesamt-verteidigung, konnte die ursprüngliche Publikation «La sécurité de la Suisse – les défis de l'avenir», Genf, 1983, mit einer Neubearbeitung der Texte in deutscher Sprache innert nützlicher Frist in der vorliegenden Fassung erscheinen.

## Das II. Korps der Bundeswehr

# Fallschirmjäger – Gebirgsjäger – Panzer

Hartmut Schauer, D-8716 Dettelbach

## Überblick

Der süddeutsche Raum, Bayern und Baden-Württemberg, grenzen im Osten an das Territo-rium des Warschauer Paktes, im Süden und Südosten an die beiden neutralen, blockfreien Staaten Schweiz und Österreich.

Die stark gegliederte, von mehreren bedeuten- den Flüssen durchschnittene, von ausgedehnten Waldgebieten und Mittelgebirgen bedeckte Region ist im Westen stark industrialisiert, im Osten eher agrarmässig geprägt. Derzeit gehö- ren die industriellen und bevölkerungsmässi- gen Ballungszentren der Grossräume um Mün- chen, Nürnberg und Stuttgart zu den sich wirt- schaftlich weiter aufwärts entwickelnden Ge- bieten.

Die Auswirkungen einer stabilen Sicherheitsla- ge und einer starken Verteidigungskraft im nördlichen Vorfeld der Schweiz auf die strategi- sche Situation der Eidgenossen sind offensicht- lich.

Im Spannungs- und Verteidigungsfall über- nimmt die Heeresgruppe Mitte der NATO (Central Army Group) mit dem VII. US Korps, einem kanadischen Verband und dem II. Korps der Bundeswehr grenznah die Verteidigung und den Raumschutz. Inwieweit die drei französi- schen Panzerdivisionen in Südwestdeutsch- land miteinbezogen werden können, dürfte sich



Fallschirmjäger auf dem Marsch mit ihrem «Kraka» (Kraftkarren), einem leichten, 0,75 t schweren, luftverlastba- ren Fahrzeug  
Foto: Gilliar